

Übergabeveranstaltung in der Stadtbibliothek Ludwigshafen im Mai 2022 mit Unterstützung von VCD, BASF und der Stadt Ludwigshafen (Bilder: Hochschule Heilbronn).

PendlerRatD: Vom Auto aufs Rad – Appetit machen lohnt sich

Wie kann der Umstieg vom Auto auf alternative Mobilitätskonzepte allen voran dem Fahrrad gelingen? Kann der Umstieg auch aufs Rad gelingen und wenn ja wie? Damit beschäftigt sich das Projekt PendlerRatD.

Hintergrund und Motivation

Bei PendlerRatD handelt es sich um ein vom BMDV gefördertes Forschungsprojekt. Das Projekt wurde 2018 mit knapp 450.000 € bewilligt und erhielt aufgrund der vielversprechenden Projektergebnisse 2022 eine ähnlich hohe Folgefinanzierung.

Im Gegensatz zu einem Großteil anderer Projekte stellt PendlerRatD nicht expliziert auf die Verbesserung der Infrastruktur sondern vielmehr auf den Bewusstseinswandel von Berufspendlern ab. Damit soll am Kopf eines jeden Berufspendlers angesetzt werden, um ihn zum Umstieg aufs Rad zu motivieren.



Zielsetzung

Das Gesamtziel von PendlerRatD ist es, motorisierte Berufspendler zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen und über eine App für mobile Endgeräte langfristig zu begleiten. Im Rahmen des Projektes wird eine mobile Plattform entwickelt und im Stuttgarter Ballungsgebiet sowie im Landkreis Heilbronn pilotiert. Ziel des Folgeprojekts „PendlerRatD-PLUS“ ist die überregionale Etablierung und Verstetigung von PendlerRatD sowie die technische Weiterentwicklung der PendlerRatD-Plattform und Überführung in eine native App.

Projektvorgehen

In einem ersten Schritt wurde im Rahmen der deutschlandweit durchgeführten „PendlerRatD-Studie“ das aktuelle Mobilitätsverhalten von Berufspendlern eruiert. Ein wesentliches und sich auch mit anderen Studien deckendes Ergebnis zeigt, dass jeder 2. Autofahrer gern mit dem Rad zur Arbeit pendeln würde, wenn es denn die Rahmenbedingungen zuließen. Wesentliche Hinderungsgründe nicht mit dem Rad zur Arbeit zu fahren stellen das Wetter, zu weite Wege, die Pendeldauer aber auch das fehlende Wissen über die optimale Strecke dar.

In einem zweiten Schritt wurden die in der Studie identifizierten regelmäßig autofahrenden Pendler zur Teilnahme an einer einmonatigen Testradelphase eingeladen. Hierzu wurden die insgesamt x Testradler mit einem e-Bike, Zubehör, zwei im GPX-Format (schnellste und schönste) bereitgestellten Wegstrecken und der PendlerRatD-App ausgestattet.

Autorin:

Prof. Dr. Jana Heimel,
Forschungsprofessur Fakultät für International Business, Hochschule Heilbronn



Während der Pilotphase wurden die Testradler intensiv begleitet, per App durch das Bonusmodul mit Anreizen vom Arbeitgeber und von Sponsoren zum Radfahren motiviert und belohnt sowie einem täglichen und wöchentlichen Monitoring (insbesondere zur Analyse ihres Wohlbefindens) unterzogen.

Im Anschluss an die Pilotphase wurden die Teilnehmer einer Abschlussbefragung mit Fokus auf die Bestimmung der potenziellen Umstiegseffekte unterzogen.

Projektergebnisse

Mit PendlerRatD konnten final folgende, teilweise überraschende Ergebnisse erzielt werden:

- ❏ Radfahrer sind die zufriedensten Pendler.
- ❏ Radfahrer sind bereit, Umwege für grünere und sichere Strecken in Kauf zu nehmen.
- ❏ Mit dem e-Bike werden deutlich längere (fast doppelt so weite, ca. 17 km) Distanzen absolviert, als in anderen Studien als psychologische Hemmschwelle (ca. 10 km) belegt wurden.
- ❏ Bereits 1/3 hatte sich ein Fahrrad/e-Bike noch während der Pilopthase gekauft, weitere 55% erwägten den Kauf/Leasing über den Arbeitgeber.
- ❏ Es wurden Umstiegseffekte mit Wechsel vom Auto aufs Rad von 85% erzielt.
- ❏ Arbeitgeber müssen mit in die Verantwortung genommen werden.

Auch für Arbeitgeber ist dieser Ansatz gewinnbringend, denn sie können signifikante Kosteneinsparungen erzielen: zum einen aufgrund sowohl durch/aufgrund reduzierten Bedarfs an bewirtschafteter Parkfläche (Fahrrad vs. Auto 1/10) und zum anderen aufgrund geringerer Gesundheitskosten (Radfahrer sind nachweislich fitter, gesünder und seltener krank).

Fazit: Es braucht nicht viel, um Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen. Hemmungen von Autofahrern beim Umstieg aufs Rad können recht einfach durch „Appetit machen“ und „an die Hand nehmen“ und somit ohne größere Aufwendungen überwunden werden.

Anzeige

